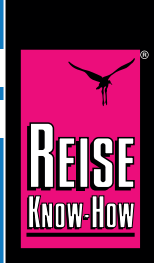


Im Farbenrausch der Super Trees | Flanieren im bunten Chinatown

Staunen beim Thaipusam-Fest | Die Strände Sentosas genießen



# City|Trip Singapur

Rainer Krack



## EXTRATIPPS

### **Wohnen in bester Lage:**

das mit Efeu bewachsene Oasia Hotel Downtown befindet sich zwischen Chinatown und Bankenviertel | 124

### **Preiswert essen rund um die Uhr:**

im urigen Hawker Centre Lau Pa Sat | 75

### **Kunsth Handwerk, exotische Kleidung und Götterfiguren:**

shoppen rund um die Little India Arcade | 86

### **Natur, so weit das Auge reicht:**

das Bukit Timah Nature Reserve mit dem grünen Rail Corridor | 49

### **Malerische „Hipster-Straße“ mit anrühriger Vergangenheit:**

die Keong Saik Road in Chinatown | 87

### **Luxus genießen:**

auf einen Singapore Sling in die Long Bar des Raffles Hotel | 30

### **Schlemmen wie die Einheimischen:**

das Nationalgericht „Chili Crab“ gibt es z. B. bei Jumbo Seafood oder Long Beach UDMC | 67 und 69

### **Ein die Sinne betörendes Erlebnis:**

die Licht-und-Ton-Shows in den Gardens by the Bay | 31

### **Zeremonien mit inbrünstiger Musik:**

die Hindu-Gebete im Veerama Kaliammam Temple | 38

### **Museum in kolonialem Prachtbau:**

singapurische und südostasiatische Kunst in der sehenswerten National Gallery Singapore | 63

☐ Die Super Trees sind zu einem Sinnbild für Singapur geworden | 31

➔ **Erlebnsvorschläge für einen Kurztrip, Seite 17**


# Singapur, Stadtstaat der Superlative

Kaum ein Land hat in seiner kurzen Geschichte so viel erreicht wie Singapur: Mit der Unabhängigkeit im Jahr 1965 begann ein rasanter Aufstieg und heute ist das winzige Stück Erde eines der reichsten Länder der Welt. 6,1% der Bevölkerung sind Millionäre (in US-Dollar). Auch in Singapur schlug die Coronapandemie zu, doch das Land erholte sich schneller als andere, mit Wirtschaftswachstumsraten von bis zu 7,6% (2021).

Doch was erwartet Besucher in dem kleinen Stadtstaat? Singapur ist wie ein asiatischer Mikrokosmos, in dem zahlreiche Ethnien friedlich zusammenleben, deren Kultur und Religion sich in den diversen Tempeln oder Moscheen widerspiegeln. Das enge Nebeneinander von traditionellen, pittoresk-bunten Gebäuden und moderner Hochhausarchitektur sorgt oft für unvergessliche Anblicke. Die hocheffizienten Verkehrsmittel, mit denen man schnell zu allen Sehenswürdigkeiten gelangt, lassen so manches westliche Land neidisch werden.

Das wichtigste Gesprächsthema in Singapur ist das Essen: Es gibt wohl keine Küche der Welt, die nicht zu finden wäre. Genießen kann man sie in einfachen „Hawker Centres“ (vergleichbar mit Food Courts) oder in noblen Restaurants mit Michelin-Stern-Auszeichnung. Ob für 3€ oder für 300€ – für jeden ist etwas dabei.

Überrascht sind Besucher oft vom vielen Grün: 46,5% der Fläche sind Parks, Wald, Naturreservate etc. und damit ist Singapur die grünste Metropole Asiens, was auch zu einer Vermehrung der Fauna geführt hat. So ist es nicht ungewöhnlich, wenn sich eine Wildschweinfamilie in eine Wohnsiedlung verirrt oder eine Otterfamilie in einem von vielen Touristen

besuchten Park umhertollt (wie oft in den Gardens by the Bay ). Singapur ist eben für Überraschungen gut und wird nie die Anstrengungen aufgeben, besser zu sein als alle anderen. Die singapurische Nationalhymne lautet „Majulah Singapura“ („Vorwärts, Singapur“) – und in Singapur meint man, was man singt.

## Der Autor

**Rainer Krack** (geb. 1952) lebt seit 1986 in Bangkok. Während des Studiums der Indologie verschlug es ihn zunächst nach Indien, wo er begann, Zeitungsartikel und Bücher zu verfassen. Das Schreiben wurde schnell zum Beruf. Mittlerweile hat er weit über ein Dutzend Bücher verfasst, Reiseführer ebenso wie Sprach- und Kulturführer über Thailand, Indien, Nepal, Sri Lanka, Singapur und Malaysia. Er spricht Thai, Hindi und Bengali und bekommt auch „Singlish“ (s.S. 104) recht überzeugend hin. Von Bangkok aus bereist er ständig Süd- und Südostasien. In Singapur ist er seit 1990 regelmäßiger Gast – mit bisher über 150 Aufenthalten, der kürzeste zwei Tage, der längste vier Monate.

16051/Abb.: RK



- 1 Singapur, Stadtstaat der Superlative
- 1 Der Autor

### 7 Singapur entdecken

- 8 Willkommen in Singapur
- 9 Singapur im Intensivdurchgang
- 12 *Das gibt es nur in Singapur*
- 14 Singapur in zwei Tagen
- 15 *SSdA: Singapur, Stadt der Abkürzungen*
- 17 Singapur in drei Tagen
- 18 **Flussspaziergang**

### 22 Im Colonial District und am Singapore River

- 24 1 Raffles' Landing Site ★ [F6]
- 24 2 Empress Place Building ★★ [F6]
- 24 3 Cavenagh Bridge ★ [F6]
- 24 4 Merlion Park ★ [F6]
- 25 5 Padang ★ [F5]
- 26 6 Armenian Church ★ [E4]
- 26 7 Fort Canning Hill und Battle Box ★ [E4]
- 27 8 Singapore Botanic Gardens ★★★ [bi]
- 28 9 CHIJMES ★★ [F4]

### 29 An der Marina Bay

- 29 10 Marina Bay Sands Hotel und SkyPark ★★★ [G7]
- 30 *In Würde gealtert: das Raffles Hotel*
- 31 11 Gardens by the Bay ★★★ [H6]
- 32 12 Singapore Flyer ★★★ [H5]
- 32 13 Theatres on the Bay ★★ [G5]

### 32 In Chinatown und dem CBD ★★★

- 33 14 Buddha Tooth Relic Temple and Museum ★★★ [D7]
- 34 15 Sri Mariammam Temple ★★ [D7]
- 34 16 Jamae Mosque ★ [D7]
- 35 17 Jinriksha Station ★ [D7]
- 35 18 Thian Hock Keng Temple ★★ [E7]
- 36 19 Nagore Durgha Shrine ★ [E7]
- 36 20 Masjid Al-Abrar ★ [E7]
- 36 21 Ann Siang Hill ★ [E7]
- 37 22 Orchard Road ★★ [C3]

### 38 In Little India ★★★

- 38 23 House of Tan Teng Niah ★★ [F1]
- 38 24 Veerama Kaliammam Temple ★★ [F1]
- 39 25 Srinivasa Perumal Temple und Sri Vadapathira Kaliammam Temple ★ [ei]
- 40 26 Sakya Muni Buddha Gaya Temple (Temple of 1000 Lights) ★★ [ei]
- 40 27 Abdul Gaffoor Mosque ★ [F2]

- 40 **In Kampong Glam** ★★★
- 41 28 Sultan Mosque ★★ [G3]
- 42 29 Malay Heritage Centre ★★ [H2]
- 42 **Bugis**
- 42 30 Kwan Im Tong Hood Cho Temple ★ [F3]
- 43 31 Sri Krishnan Temple ★ [F3]
- 43 **Im Norden**
- 43 32 Singapore Zoo und  
Night Safari ★★★ [s. Faltplan]
- 44 33 River Wonders ★★ [s. Faltplan]
- 45 34 Mandai Bird Paradise ★ [s. Faltplan]
- 45 35 Liang Shan Shuang Lin  
Monastery ★ [s. Faltplan]
- 45 36 Kranji War Memorial ★ [s. Faltplan]
- 46 37 Sungei Buloh  
Wetlands Reserve ★★★ 🦋 [s. Faltplan]
- 46 **Im Osten**
- 46 38 Joo Chiat Conservation Area ★★ [hi]
- 47 39 Changi Chapel  
und Museum ★★ [s. Faltplan]
- 48 *Der besondere Tipp: Southern Ridges* 🦋
- 48 **Im Süden**
- 48 40 Mount Faber Park ★ [bk]
- 49 **Im Westen**
- 49 41 Haw Par Villa  
(Tiger Balm Gardens) ★★ [s. Faltplan]
- 49 42 Bukit Timah  
Nature Reserve ★★★ 🦋 [s. Faltplan]
- 50 *Singapurs neuester Grüngürtel:  
der Rail Corridor* 🦋
- 51 43 Former Ford Factory ★ [s. Faltplan]
- 51 44 Jurong Lake Gardens, Chinese Garden &  
Japanese Garden ★ [s. Faltplan]
- 51 45 Science Centre  
Singapore ★★★ [s. Faltplan]
- 51 46 Singapore  
Discovery Centre ★★ [s. Faltplan]
- 52 **Sentosa** ★★★
- 53 *Gefangen auf der Ferieninsel*
- 54 47 Mount Imbiah Nature Trail ★★ [bl]
- 54 48 Coastal Trail ★★ [bl]
- 54 49 Fort Siloso ★★ [bl]
- 55 50 MegaZip Adventure Park ★★ [bl]

### Cleveres Nummernsystem

Die Sehenswürdigkeiten sind im Text und im Kartenmaterial mit derselben **magentafarbenen ovalen Nummer** 1 markiert. Alle anderen Lokalitäten wie Geschäfte, Restaurants usw. tragen ein **Symbol und eine fortlaufende rote Nummer** (1). Die Liste aller Orte und die Zeichenerklärung befinden sich im Anhang.

### 🦋 Der Schmetterling ...

... zeigt an, wo man Angebote im Bereich des nachhaltigen Tourismus findet.

### Bewertung der Sehenswürdigkeiten

- ★★★ nicht verpassen
- ★★ besonders sehenswert
- ★ wichtig für speziell interessierte Besucher

### Planquadrat im Kartenmaterial

[A1] Orte ohne diese Angabe liegen außerhalb unserer Karten. Ihre Lage kann aber wie die aller Ortsmarken mithilfe der begleitenden Web-App angezeigt werden (s. Anhang).

### Updates zum Buch

[www.reise-know-how.de/citytrip/singapur24](http://www.reise-know-how.de/citytrip/singapur24)

### Adressangaben und Abkürzungen

s. S. 137

- 55 **51** Resorts World  
Sentosa ★★ [bl]
- 56 **52** Universal Studios  
Singapore ★★ [cl]
- 56 **53** iFly Singapore ★★ [bl]
- 57 **54** S.E.A. Aquarium ★★ [bl]
- 57 **55** Dolphin Island ★★ [bl]

## 58 Weitere Inseln

- 58 **56** Pulau Ubin ★★ 🌿 [s. *Faltplan*]
- 59 **57** Kusu Island  
(Pulau Kusu) ★ [s. *Faltplan*]
- 59 **58** St. John's Island ★ [s. *Faltplan*]

## 61 Singapur erleben

- 62 Singapur für Kunst- und  
Museumsfreunde
- 65 Singapur für Genießer
- 68 *Geliebt, gehasst, verboten:  
die Durian*
- 79 Singapur am Abend
- 82 Singapur zum Stöbern  
und Shoppen
- 87 *Keong Saik Road: von der  
Rotlichtmeile zum Hipster-Treff*
- 88 Singapur zum Durchatmen
- 89 Zur richtigen Zeit am richtigen Ort
- 90 *Thaipusam: Fest mit Haken, Ösen  
und Ekstase*

## 93 Singapur verstehen

- 94 Singapur – ein Porträt
- 95 *Wussten Sie ...*
- 96 *Wohnungen für (fast) alle: HDB*
- 97 Von den Anfängen bis zur  
Gegenwart
- 100 *Staat und Politik:  
Allein regiert besser!*
- 101 Leben in Singapur
- 105 *Singapur, Stadt der Geldstrafen?*

## 107 Praktische Reisetipps

- 108 An- und Rückreise
- 111 Barrierefreies Reisen
- 112 Diplomatische Vertretungen
- 112 Einreisebestimmungen
- 113 *Wenig Geld, viel Singapur:  
Singapur preiswert erleben*
- 114 Elektrizität
- 114 Fotografieren
- 114 Geldfragen
- 115 Informationsquellen
- 116 *Meine Literaturtipps*
- 117 Internet
- 118 Kleidung und Ausrüstung
- 118 LGBT+
- 118 Maße und Gewichte
- 118 Medizinische Versorgung
- 119 Mit Kindern unterwegs
- 119 Notfälle
- 120 Öffnungszeiten
- 120 Post
- 120 Sicherheit
- 121 Sprache
- 121 Stadttouren
- 121 Telefonieren
- 122 Uhrzeit und Jetlag
- 122 Unterkunft
- 128 Verhaltenstipps
- 128 Verkehrsmittel
- 131 Wetter und Reisezeit
- 132 Zollbestimmungen

## 133 Anhang

- 134 Kleine Sprachhilfe
- 136 Impressum
- 137 *Singapur mit PC, Smartphone & Co.*
- 138 Register
- 141 Liste der Karteneinträge
- 144 Karte: Singapur,  
Ausschnitt Zentrum

☐ Bei so vielen Opfergaben muss man sich ja freuen:  
Buddhafigur in einem Tempel in Katong (073si Abb.: rk)



# NICHT VERPASSEN!

## 8 Singapore Botanic Gardens [bi]

Die grüne Oase mit zahllosen Pflanzenarten inmitten der Innenstadt ist ein perfekter Ort für einen Spaziergang (s. S. 27).

## Marina Bay [G6–H7]

Einer zauberhaftesten Orte Singapurs. Man kann die Bay gut erwandern (3 km), aber besonders schön ist es, von der Event Plaza oder vom Outdoor Theatre aus den Sonnenuntergang zu genießen (s. S. 29).

## 10 SkyPark [G7]

Vom 200 m hoch gelegenen Dach des Hotels Marina Bay Sands bietet sich der ultimative Ausblick auf diese so faszinierende Stadt (s. S. 29).

## Chinatown [D6]

Das alte kommerzielle Herz der Stadt präsentiert sich betörend hübsch restauriert. Die in zarten Pastellfarben gestrichenen Häuserzeilen scheinen sich an Farbigkeit übertreffen zu wollen (s. S. 32).

## 14 Buddha Tooth Relic Temple [D7]

Singapurs opulentester Tempel, ein architektonisches Meisterstück, das mit Tausenden von kleinen Buddhafiguren geschmückt ist und im Obergeschoss mit einer Überraschung aufwartet (s. S. 33).

## Kampong Glam [G2/3]

Das alte malaische Viertel um die prachtvolle Sultan-Moschee ist bezaubernd schön restauriert und bietet viele kleine Cafés zum Entspannen (s. S. 40).

## 32 Zoo und Night Safari

Oft kopiert, selten erreicht: Singapurs Zoo und Nachtsafari-Park sind legendär, besser kann man Tiere in ihrer (beinahe) natürlichen Umgebung kaum beobachten (s. S. 43).

## Sentosa [cm]

Die Ausflugsinsel bietet jedem etwas: Man kann einen Dschungel durchwandern, singapurische Geschichte erfahren, sich in einem Filmpark amüsieren oder an einem der drei Strände faulenzen (s. S. 52).



# SINGAPUR ENTDECKEN





## Willkommen in Singapur

*Bevor man sich in Singapur auf Entdeckungsreise begibt, sollte man zunächst einmal alle Vorurteile vergessen, die man über dieses kleine Land gehört haben mag – Singapur hat sich zu einer betörend-schönen, kosmopolitischen und vorwärtsstrebenden Weltstadt entwickelt, die in mancher Hinsicht Vorbild für andere Länder sein kann. Besucher werden eine Stadt erleben, in der das Alte, die Tradition, gehegt und gepflegt werden, in der man gleichzeitig aber auch jede technische Neuerung, die das Leben angenehmer machen oder Umfeld und Umwelt verbessern könnte, beherzt aufgreift. Die Gegensätze, die Singapur präsentiert, sind verblüffend. Einerseits hält man an alten Bräuchen fest und an Schreinen werden den Ahnen oder hungrigen Geistern Opfergaben dargebracht; zur gleichen Zeit arbeiten Wissenschaftler daran, dem Meer mehr Trinkwasser abzugewinnen oder futuristische Vorstädte zu schaffen. Die funktionellen Wohnsiedlungen sind von dichten Grüngürteln umgeben und am Fuße der stahlblinkenden Bürowolkenkratzer stehen liebevoll restaurierte Häuser aus der Gründerzeit Singapurs, schöner als je zuvor. Singapur lässt staunen.*

Diese faszinierende Mischung aus Alt und Neu, die in der wunderbaren Architektur Singapurs ihren sichtbaren Ausdruck findet, zieht sich überall durch die Stadt. Abends kann man

☐ *Vorseite: Die Marina Bay (s. S. 29) ist der beste Ort, um abends die Skyline der Stadt zu genießen*

### MEIN TIPP

#### Detaillierter Stadtplan

Auf der Website [www.streetdirectory.com](http://www.streetdirectory.com), betrieben von Mighty Minds Publishers, lassen sich Adressen und Sehenswürdigkeiten sehr leicht auffinden – einfach das Gewünschte in die Suchfunktion eingeben! Selbst Häuserblocks sind mit ihren Nummern dargestellt, die Busstationen sind mit Namen und Nummer eingetragen. Den Stadtplan gibt es auch als jährlich aktualisiertes Buch, erhältlich u. a. im Buchladen Kinokuniya (s. S. 86).

sich hemmungslos ins Nachtleben stürzen, ein Nachtleben, das so ganz anders ist, als es das weitverbreitete Image Singapurs weismachen will. Es gibt einige Dutzend Bars und Clubs, die an keine Sperrstunde gebunden sind. Zum Speisen locken Tausende von schicken Restaurants, urige kleine Ecklokale oder die bodenständigen Hawker Centres (eine Art überdachte Straßenmärkte und -stände). Dazu gibt es zahlreiche Sehenswürdigkeiten, die einen neuen Maßstab gesetzt haben, so wie z. B. der Zoo **32** mit der Nachtsafari oder der Vogelpark Mandai Bird Paradise **31**. Heutzutage gibt es so viel zu sehen, zu essen, zu probieren, zu erleben, zu unternehmen in Singapur, dass man gern zwei oder drei Wochen dort verbringen könnte, ohne sich zu langweilen.

### KURZ & KNAPP

#### Keine Löwen in der Stadt der Löwen

Der Name Singapur stammt von Singapura („Stadt der Löwen“), der malaiisch-indischen Bezeichnung für die Insel. Löwen hat es dort jedoch nie gegeben.

## Singapur im Intensivdurchgang

Little India, der indische Stadtteil am südlichen Ende der Serangoon Road, eignet sich gut als Ausgangspunkt für diese Tour. Mit dem MRT-Zug gelangt man zur Station **Little India** [E1]. Im 19. Jh., der Gründungszeit Singapurs, wurden die unterschiedlichen Volksgruppen in separaten Stadtteilen untergebracht. In den 1820er-Jahren baute der sogenannte „erste Inder“ Singapurs, ein gewisser Narayana Pillai, der schon mit Stamford Raffles auf der Insel gelandet war, eine Ziegelei im Bereich des heutigen Little India. In der Umgebung siedelten sich nach und nach von der britischen Regierung ins Land geholte indische Arbeitskräfte an. Mit den Indern kam auch die Milchwirtschaft. Straßen wie die Buffalo Road oder Kerbau Road (*kerbau* = Malaiisch für „Büffel“) erinnern noch heute daran. In Little India weht einem der Geruch indischer Gewürze entgegen, aus Geschäften dringt indische Filmmusik und zahlreiche Stände halten Blumengirlanden bereit, die gläubige Hindus als Opfergaben in die Tempel bringen. Little India ist der noch ursprünglichs-te alte Stadtteil Singapurs: Hier kann man sich direkt nach Indien versetzt fühlen – jedoch ein außergewöhnlich aufgeräumtes und geordnetes Indien.

Der augenfälligste Blickfang im südwestlichen Teil von Little India (wenige Meter von der MRT-Station Little India) ist das kunterbunte **House of Tan Teng Niah** 23, das scheint, als wäre es erst vor Kurzem als Hintergrund für ein Instagram-Foto gebaut worden. In Wirklichkeit hat es eine längere Geschichte hinter sich.

Kommt man zur rechten Zeit, so kann man am **Veerama Kaliammam Temple** 24 eine hinduistische Ge-

154seI Abb.: IK



☒ In der Campbell Lane, an der Nordseite der Little India Arcade (s. S. 86), gibt es Kleidung, sakrale Objekte, aber auch Obst und Gemüse zu kaufen

## KURZ &amp; KNAPP

## Fun Facts

Vor einigen Geschäften sieht man Anzeigetafeln, auf denen die Zahl der im aktuellen Jahr erwischten **Ladendiebe** angegeben ist. Ein Laden im Stadtteil Yishun stellt gar Fotos der erwischten Diebe aus. Obwohl auf Ladendiebstahl eine Geld- und/oder Gefängnisstrafe von bis zu drei Jahren stehen kann, gibt es immer ein paar Wagemutige, die der Verlockung nicht widerstehen können. 2022 wurden 3244 Fälle verzeichnet, teilweise auch verübt durch Touristen oder Gastarbeiter.

betszeremonie (*puja*) erleben, untermalt von südindischer Tempelmusik. Von hier geht es weiter nördlich zu einem weiteren Hindu-Tempel, dem **Srinivasa Perumal Temple** 25, der beim ekstatischen Thaipusam-Fest (s.S. 90) eine tragende Rolle spielt. Nicht weit entfernt von hier liegt der **Temple of 1000 Lights** 26, ein buddhistischer Tempel mit einer 15 m hohen Buddha-Statue, die den Besuchern beim Betreten gleich in die Augen sieht.

Die Straßen von Little India sind gespickt mit unzähligen kleinen Restaurants und Geschäften mit Kleinram, Kunstgegenständen, Kleidung und Kuriosa. Unbedingt lohnenswert ist es, einen Blick ins **Mustafa Centre** (s.S. 84) an der Syed Alwi Road zu werfen, Singapurs größtes Kaufhaus. Mittlerweile erstreckt es sich über zwei Straßenblocks. Begonnen

hatte es als kleiner Kramladen, der von einem indischen Einwanderer namens Mohammed Mustafa gegründet worden war. Die Geschichte Mustafas, mittlerweile verstorben, ist eine der größten Erfolgsgeschichten Singapurs. Der am Ende seines Lebens steinreiche Mann blieb stets bescheiden. Oft konnte man ihn das Mustafa Centre inspizieren sehen, gekleidet in ein einfaches indisches Wickelgewand. Außer Alkohol und Tabak bekommt man im Mustafa Centre praktisch alles. Kaum zu glauben: Im 2. Stock gibt es aromatische Öle von einer Firma namens „Hitler & Co.“ aus Indien. Bei Mustafa sind die engen Gänge so vollgestopft mit Waren, dass man kaum hindurch kommt. Das Mustafa Centre ist von 9.30 bis 2 Uhr geöffnet (demnächst vielleicht sogar wieder 24 Std.).

Die Syed Alwi Road gegenüber dem Mustafa Centre ist beinahe nahtlos von indischen Restaurants gesäumt, die vom großem Zulauf des Kaufhauses profitieren. Das „Restaurant-plus-Geschäft“ **Cow and Farmer** 🌿 (www.cowandfarmer.com) in Nr. 84 verkauft gesunde Lebensmittel von einer ökologisch arbeitenden Farm in Indien und auch die Zutaten im Restaurant sind hauptsächlich bio.

Über die nahe gelegene MRT-Station Farrer Park [di] gelangt man nun nach **Dhoby Ghaut** (über die Station Little India). Von hier aus kann man in westliche Richtung die Orchard Road entlanggehen, Singapurs berühmteste Einkaufsstraße. Dhoby Ghaut liegt an einem MRT-Knotenpunkt und ist die weitläufigste MRT-Station. Am besten folgt man den Schildern „Exit“ und versucht, sich möglichst nicht in den endlosen Gängen und Hallen zu verlaufen.

📖 *Buntes Kleinod: das House of Tan Teng Niah in Little India*

Die **Orchard Road** <sup>22</sup> ist Singapurs Prachtallee, eine noble Einkaufsstraße, die beiderseits fast nahtlos von hochmodernen Shoppingcentern flankiert wird. Augenscheinlichste Beispiele sind das massive, in konservativem Dunkelbraun gehaltene Takashimaya (s. S. 85) und das chromblitzende ION Orchard (s. S. 83) an der Ecke Paterson Road. Entlang der Orchard Road gibt es teure Designerware zuhauf – z. B. Louis Vuitton, Armani, Chanel – dazu preiswerte Kleidung in Kaufhäusern, Elektronikartikel u. v. m. In dieser Straße gibt es die höchsten Mietpreise von ganz Singapur, was natürlich auf die Preise umgelegt wird. Viele Waren – nicht alle – bekommt man preiswerter anderswo in der Stadt.

Von der Orchard Road kann zurück zur Station Dhoby Ghaut laufen bzw. mit der MRT dorthin gelangen (ab den Stationen Somerset oder Orchard in der Orchard Rd.). Außerdem fahren

Dutzende von Bussen die Strecke entlang; die Orchard Road verläuft als Einbahnstraße von West nach Ost. Am besten fragt man den Fahrer, ob der Bus an Dhoby Ghaut hält, denn einige Linien zweigen vorher in Seitenstraßen ab.

Von Dhoby Ghaut geht es zwei Stationen weiter **nach Chinatown**. An der MRT-Station Chinatown [D6] steigt man aus und folgt den Schildern Richtung Ausgang zur Pagoda Street. Kaum der Rolltreppe entstiegen, befinden sich die Besucher im Herzen des so wunderschön restaurierten Chinatown. Die Pagoda Street ist eine reine Fußgängerstraße. Hier finden sich Restaurants, von denen aus man das Straßengeschehen beobachten kann, dazu zahlreiche Geschäfte. Darunter sind Souvenir-, Kuriosa- und Kleidungs-läden, ein paar Fotogeschäfte (gar keine schlechten Preise, wenn man sich auskennt und dazu noch han-



## Das gibt es nur in Singapur

- › **HDB Flats** – Etwa 77 % aller Singapurer leben in Wohnungen der staatlichen Wohnungsbaubehörde HDB (Housing Development Board). Die Wohnungen sind leicht finanzierbar, Arbeitnehmer können sie in kleinen Raten aus den Pflichtabgaben für das Rentensystem (CPF = Central Provident Fund) bezahlen (s. S. 96).
- › **Prügelstrafe** – Als einziges Land der „Ersten Welt“ hat Singapur die Prügelstrafe („caning“) für bestimmte Verbrechen wie z. B. Vergewaltigung. Sie ist ein Relikt aus der britischen Kolonialzeit (s. S. 102).
- › **Vier Nationalsprachen** – Nur in wenigen Ländern gibt es so viele gleichberechtigte Nationalsprachen – Englisch, Mandarin, Tamil und Malaisisch, die aber nicht von jedermann verstanden werden (s. S. 104).
- › **Kaugummi ist verboten** – Verkauf und Einfuhr sind untersagt (bei ein paar Streifen, die ein Tourist in der Tasche hat, passiert allerdings nichts). Der Grund: Allzu oft

hatte man die zähe Masse früher an Bus- oder MRT-Sitzen klebend gefunden. Ausgenommen vom Verbot ist Nikotin-Kaugummi, das in Singapur allerdings der Rezeptpflicht unterliegt.

- › Bevor man ein **Auto oder Motorrad kaufen** kann, muss man belegen, dass man einen Stellplatz dafür hat. Zudem muss eine Fahrlizenz erstanden werden. Dieses **Certificate of Entitlement (COE)** ist zehn Jahre gültig und sehr teuer. Sein Preis richtet sich nach Angebot und Nachfrage (etwa wie bei Aktien) und dem Hubraum des Fahrzeugs. Dazu kommt der Autokauf. Im Herbst 2023 kostete z.B. ein Honda Accord (Hubraum über 1600 ccm) inkl. COE 235.000 S\$. Das COE machte davon knapp 130.000 S\$ aus. Für Pkw unter 1600 ccm kostete das COE 100.000 S\$. Durch das Gesamtpaket von COE, hohen Importsteuern auf Fahrzeuge und die vorbildlichen öffentlichen Verkehrsmittel hat Singapur es geschafft, weitgehend „staufrei“ zu sein.

delt!) und Schneiderläden. Am Ostende der Pagoda Street trifft man auf den hinduistischen **Sri Mariammam Temple** 15, nach dem die Straße benannt wurde.

Etwas weiter südlich an der South Bridge Road steht der in Rot gehaltene **Temple of the Sacred Tooth Relic** 14. Dies ist ein noch junger Tempel, aber auch gleich die wichtigste einzelne Sehenswürdigkeit in Chinatown, eine architektonische Kostbarkeit. In den Gassen westlich des Tempels finden sich jede Menge Geschäfte und Restaurants. Als preiswerte Alternative zu

den Restaurants bietet sich das ausgedehnte **Food Center** im 2. Stock des Chinatown Complex Hawker Centre (s.S.75) in der 335 Smith St. an. Das Ambiente ist bodenständig und unprätentiös, die Auswahl an preiswerten chinesischen Speisen riesig (11–22 Uhr). Besonders empfehlenswerter und oft mit langen Warteschlan-

☞ *Tiefrote Pracht: Der Temple of the Sacred Tooth Relic 14 ist eines der beeindruckendsten Gebäude Singapurs*

gen davor: **Lian He Ben Ji Claypot**, ein Stand, der leckere „Claypot“-Gerichte anbietet, Reis mit diversen Zutaten, gekocht in Tongefäßen auf Kohlefeuer (#02-198/199, Di-Mi, Fr-So 16-22.30 Uhr, ab 8S\$).

Bierfreunde kommen bei **Smith Street Taps** auf ihre Kosten. Es gibt eine gute Auswahl an Craftbieren und sogar „Berliner Weiße“ ist vertreten (hier genannt „Hippy Berliner“). Auch **Met** (s.S. 78) gibt es in dem Food Center (#02-062, Di-Do 18-22.30, Fr 18-23, Sa 14-23 Uhr, [www.smithstreettaps.com](http://www.smithstreettaps.com), Bierpreise ab 10S\$).

In der Smith Street stärkt man sich mit einem chinesischen Kräutertrank (Westseite). Vor einigen **Kräuterläden** hängen goldfarbene Kessel, aus denen die mysteriösen Säfte gezapft werden, die das Leben verlängern sollen. Die meisten der Kräuterelexiere sind leicht gesüßt, eine Ausnahme bildet ein sehr bitterer Trunk namens *khu-chaa* oder *yaa-sei-meï* („24-Kräuter-Trank“), der bei Erkältungen hel-

fen soll. In diesem Teil von Chinatown gibt es **Souvenirs** jeder Art, billige Kleidung, chinesische Götterstatuen, aber auch kuriosen Kleinkram wie Figuren von Mao Tse-tung.

Über die MRT-Station Chinatown fährt man nun zurück in Richtung Dhoby Ghaut, steigt aber schon an der ersten Station, an Clarke Quay [E5] aus. Wenn man über die Rolltreppe nach oben kommt, sind wahrscheinlich schon der Singapore River und vielleicht die Gerüste von **GX-5 Extreme Swing** (s.S. 23) zu sehen. Wem nach einem den Tag beschließenden Nervenkitzel zumute ist, der könnte sich in die Bungeegondel schnallen lassen und Singapur teilweise auf dem Kopf stehend erleben.

Einen ruhigeren Tagesausklang bietet ein Dinner in einem der Restaurants entlang des Flusses. Vom Clarke Quay gelangt man in Richtung Südosten am Fluss entlang in wenigen Minuten zu **Boat Quay** (s.S. 19), einem weiteren, sehr ro-

010st/Abb.: PK

